



Romantische Kulisse: Altenmarkter Advent-Schaukastl

SALZBURGER LAND *Pistengaudi und Adventszauber*

Romantische Adventskulisse und Bretterspaß für die ganze Familie? In Altenmarkt-Zauchensee ist beides perfekt kombinierbar, denn hier beginnt der Skizauber bereits Anfang Dezember. Erst geht's zum Schwingen auf die Pisten, anschließend geraten Urlauber bei zahlreichen vorweihnachtlichen Veranstaltungen ins Schwärmen. www.altenmarkt-zauchensee.at

HARZ *Auszeichnung*

Das Naturresort Schindelbruch in der Gemeinde Südkharz wurde mit dem Prädikat „Qualitätsgastgeber Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. www.harzinfo.de

TIROL *Winterpolo in Kitzbühel*

Es ist ein ganz besonderes sportliches Highlight: Vom 15. bis 18. Januar findet der Snow Polo World Cup in Kitzbühel statt. Auf der schneebedeckten Münichauer Wiese – am Fuße vom Kitzbüheler Horn und Wildem Kaiser – treten acht internationale Teams gegeneinander an, um sich die begehrte Trophäe zu sichern.

ELSASS *Tradition*

Das kleine Wort „Noël“, Weihnachten, löst bei den Elsassern große Begeisterung aus. Sie sind stolz auf ihre in Frankreich nahezu einmaligen Traditionen und Bräuche zur Weihnachtszeit. Am Tag der Heiligen Katharina, dem 25. November, füllt sich jedes Jahr aufs Neue das elsässische Weihnachtsuniversum mit Leben. Festlich geschmückte Häuser, hell erleuchtete Straßenzüge, die weltweit bekannten Weihnachtsmärkte und natürlich Christkindel, Hans Trapp und Heiliger Nikolaus, die Figuren der elsässischen Weihnacht, prägen das Bild der Städte und Dörfer. Infos unter noel.tourisme-alsace.com.

SCHWEDEN *Filmfestival*

1990 fasste man in Stockholm den Entschluss, ein Filmfestival von internationalem Rang zu etablieren. Somit findet vom 5. bis zum 16. November die 25. Ausgabe statt, die mit 200 Filmen aus über 60 Ländern ein größeres Programm umfasst denn je. Der Schwerpunkt heißt HOPE und huldigt den Qualitätsfilm ohne Happy End mit Geschichten. Neben den großen Preisträgern anderer Festivals finden auch Filme aus Nischenländern wie Mauritius und Somalia ihren Platz.

SPANIEN *Reitsport*

Madrid veranstaltet vom 26. bis zum 30. November ein Reitsportevent, das ein Internationales Springreitturnier, Dressurvorführungen und Shows für Zuschauer aller Altersstufen in einem bietet. An dem Internationalen Springreitturnier nehmen mehr als 100 der international besten Springreiter teil. Darüber hinaus gibt es klassische Dressur- und Voltigierführungen. Informationen im Internet unter www.spain.info.

SÜDTIROL *Wanderspass*

Wenn die ersten Schneeflocken fallen, verwandelt sich das Hirzer Wandergebiet oberhalb von Schenna in ein ursprüngliches Winterwunderland. Die Aktivitäten fernab vom Pistentrubel sind vielseitig: Fans der kalten Jahreszeit erkunden die weiße Weite auf Schneeschuhen, beim Rodeln oder Spazieren auf geräumten Wegen. Während des „Winter in Tall“ vom 26. Dezember 2014 bis Ende Februar 2015 erkunden Urlauber das unberührte Paradies wahlweise für sich allein oder sie begeben sich auf begleitete Touren. Kuselige Hütten und Berggasthöfe halten ihre Pforten für Wanderer offen. www.schenna.com

VON ELKE DALPKE

Der Literatur-Nobelpreisträger José Saramago war hier und hat seine Eindrücke in „Die portugiesische Reise“ einfühlsam festgehalten. Er schildert, wie er den Berg hinaufkommt und fast zum Greifen nah die Serra da Marofa und die wilde Landschaft wahrnimmt. So geht es dem Reisenden heute noch, wenn er ins 820 Meter hoch gelegene Castelo Rodrigo kommt. Anfang der 80er Jahre traf der Schriftsteller gerade mal ein halbes Dutzend Menschen an, er schrieb über Trostlosigkeit und Melancholie, die über dem Ort webt, und gab den Rat, dass Castelo Rodrigo für sein Überleben kämpfen müsse.

Seine Worte fanden fruchtbaren Boden. Mitte der 90er Jahre entstand in Portugal die Initiative zum Erhalt historischer Dörfer. Mittlerweile gehören diesem Projekt zwölf Dörfer in der zentralen Region Portugals an. Ein im Mittelalter heiß umkämpftes Gebiet, was schon damals dazu führte, dass sich die Dörfer verbündeten, um den Feind zurückzudrängen. Der moderne Feind kommt daher als Landflucht und Überalterung. Castelo Rodrigo ist das nördlichste der historischen Dörfer und hat sich den Charme längst vergangener Tage bewahrt, doch von Trostlosigkeit ist nichts mehr zu spüren.

Kinder lachen, Tauben gurren, eine Katze räkelt sich träge in der Sonne, die Kirchenglocken läuten – ein Kleinod abseits von Hektik und Stress. Die Kirchentür steht offen, Frauen sitzen dort, beten und stimmen dann Lieder an. Eine entspannende und friedliche, fast schon meditative Stimmung. Heute leben sieben Familien in Castelo Rodrigo, das innerhalb seiner Mauern 160 Häuser und Häuschen zählt, doch davon sind längst nicht alle intakt.

Ana Berliner gehört zu den Menschen, die hier angepackt haben und stolz zeigen, was sie geschaffen haben. Sie erwarb zusammen mit ihrem Mann 2002 die Casa Cisterna, restaurierte sie über zweijährige lang liebevoll und richtete sie als Gästeherberge und Privatwohnung her. Mittlerweile gibt es ein zweites Haus, sogar mit Außenpool, so dass sie nun elf individuell eingerichtete Zimmer anbieten kann. Munteres Vogelgezwitscher und der Ruf des Kuckucks wecken die Gäste am Morgen. An eine Zukunft hier glaubt Ana, Mutter zweier Töchter, ganz fest: „Als ich kam, lebten hier nur ältere Menschen, heute leben hier Familien, das macht Hoffnung.“

EUROPA

Mallorca, Fuerteventura und Zypern: Hier kommen Genießer auf ihre Kosten

Die Hektik hat jetzt Pause: Inselträume im Winter

VON RUDI STALLEIN

Wer auf den Trubel der Touristenorte verzichten kann, dem präsentiert die Inseln im Mittelmeer und im Atlantik im Winter ihre Schokoladenseiten. Besonders für sportlich aktive Urlauber und Kulturliebhaber ist der Winter die ideale Zeit, um die Kulturschätze und Naturschönheiten mit Muße zu genießen.

Mallorca: Genießer wissen es schon lange: Im Winter zeigt sich Mallorca von seiner

schönsten Seite. Wenn die Badegäste den Stränden von Arenal, Alcudia und an der Cala Ratjada den Rücken gemehrt haben ist die beste Zeit für genussvolle Entdeckungsreisen mit dem Mietwagen, per Fahrrad oder auch zu Fuß. Vor allem Naturliebhaber kommen auf ihre Kosten. Ein lohnender Ausflug führt beispielsweise zum Puig de Bonany bei Manacor im Osten der Insel.

Sportliche Naturen haben die Wahl von Golfen auf rund 20

Anlagen bis Nordic Walking. Die weiten Strände laden vor allem in der kühleren Jahreszeit zum Joggen und Walken ein.

Ein Muss für Kunstfreunde ist das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst „Es Baluard“ in Palma de Mallorca. Auf 2.500 Quadratmetern stellt die Pinakothek hauptsächlich Werke katalanischer Künstler aus, aber auch Bildhauer und Maler aus dem übrigen Europa können hier bestaunt werden.

Fuerteventura: Für Surfer gibt es kaum ein besseres Revier, als die Küste im Südwesten der Insel. Flaute ist hier ein Fremdwort, stattdessen flößen Wellen wie auf Hawaii auch hartgesottene Neopren-Nomaden Respekt ein. Aber auch Entdeckernaturen kommen auf Fuerteventura auf ihre Kosten: auf der einen Seite wunderschöne, goldgelbe Strände, auf der anderen Seite eine wüstenhafte Landschaft im Inselinnern, mit Vulkankegeln und Geröllfeldern, blühenden Kakteen und riesi-

gen Sanddünen, die zu jeder Tageszeit in neuen Rottönen leuchten.

Der Besuch der alten Inselhauptstadt Betancuria im Herzen der Insel vermittelt noch immer einen Eindruck davon, wie es auf Fuerteventura zugeht, bevor vor knapp 40 Jahren der erste Ferienclub den Startschuss für die Eroberung durch den Pauschalismus gab.

Zypern: Weite Strände, duftende Pinien- und Zedernwälder,

PORTUGAL

Kinderlachen und Vogelgesang

Wie ein Phönix aus der Asche

Historische Dörfer: Castelo Rodrigues Weg in die Zukunft.



Erblickt zu neuem Leben: In Castelo Rodrigo haben sich sieben Familien niedergelassen. Sie wollen das Dorf vor dem Verfall bewahren. FOTOS: DALPKE

Benpool, so dass sie nun elf individuell eingerichtete Zimmer anbieten kann. Munteres Vogelgezwitscher und der Ruf des Kuckucks wecken die Gäste am Morgen. An eine Zukunft hier glaubt Ana, Mutter zweier Töchter, ganz fest: „Als ich kam, lebten hier nur ältere Menschen, heute leben hier Familien, das macht Hoffnung.“

Für ihre Gäste ist die studierte Biologin aus Lissabon unermüdlich im Einsatz, denn sie möchte ihnen natürlich auch die Landschaft, den Douro-Fluss und den einzigartigen Archäologischen Park in Vale do Côa näher bringen. Erst Ende der 1980er Jahre wurden an den Uferhängen des Côa mehrere tausend Felsbilder entdeckt, teilweise bis zu 25.000 Jahre alt. Heute wandern die Gäste am Flussufer von Côa und Douro entlang und bestaunen 80 Felsen mit Gravuren von Auerochsen und Hirschen, Steinböcken, Pferden, Fischen und Ziegen. Eine Freiluftgalerie der besonderen Art.



Gebürtiger Franzose: André (80) lebt seit zehn Jahren in Castelo Rodrigo.

Abends bekommt das alles noch eine ganz andere Dimension, wenn es mit Führer und Taschenlampe auf Tour geht.

Für Wanderer ist die Region um Castelo Rodrigo gut geeignet. In Faia Brava im Côa-Tal, dem ersten privaten Naturschutzgebiet Portugals, hat man sich auf 800 Hektar das Ziel gesetzt, mehr Naturraum zu schaffen. Das zieht nicht nur wilde Pferde an, sondern auch Vögel. Der

gefährdete Schmutzgeier fühlt sich hier wohl, ebenso Milan und Adler.

Das Naturschutzgebiet Douro International ist 86.000 Hektar groß und liegt im Grenzbereich zwischen Portugal und Spanien. Es gilt als die wärmste und niederschlagsärmste Gegend des Landes. Hier gedeihen Wein, Oliven und Mandeln, Greifvögel drehen ihre Runden. Ana

» GUT ZU WISSEN

ANREISE

Mit TAP Portugal (z. B. von Düsseldorf oder Hannover) über Lissabon nach Porto ab 175 Euro hin und zurück (www.flytap.com). Weiter per Mietwagen.

ÜBERNACHTUNG

Casa Cisterna in Castelo Rodrigo: www.wonderfulland.com/cisterna oder www.booking.com.

REISEZEIT

Im Hochsommer ist es zu heiß zum Wandern.

LITERATUR

José Saramago, Die portugiesische Reise, Hamburg 2012 (Hoffman und Campe).

INFOS

www.aldeiahistoricasdeportugal.com
www.atnatureza.org

spielt für die wandernden Gäste „Tischlein deck dich“. Noch ein paar Hügel erklimmen und eine Wegbiegung weiter hat sie ein lecker-rustikales Picknick vorbereitet.

In Castelo Rodrigo trifft derweil André Vorbereitungen für eine Weinprobe. André ist, so Ana Berliner, die „Seele des Dorfes“. Der achtzigjährige Franzose kam vor zehn Jahren nach Castelo Rodrigo und

eröffnete das Gourmetgeschäft „Sabores do Castelo“. Die Mandeln, natürlich aus der Region, sind köstlich, das Olivenöl hervorragend, und für die Besucher hat er einen kleinen kostenlosen Dorfführer in verschiedenen Sprachen verfasst. Er will Begeisterung wecken für sein Zuhause und hofft, dass die Besucher „beim Durchlaufen der Straßen ein wenig der portugiesischen Seele entdecken“.